

## PRESSE-INFORMATION

10. April 2014

### **„Baden-Württemberg macht sich klimafit“: Preise im Wert von 50.000 Euro überreicht**

1 **Die Energiewende praktisch umgesetzt: Preise im Gesamtwert von**  
2 **50.000 Euro sind beim Wettbewerb „Baden-Württemberg macht sich**  
3 **klimafit“ an fünf besonders umweltbewusste Hausbesitzer vergeben**  
4 **worden. Ziel des Wettbewerbs, der von der Bausparkasse Schwäbisch**  
5 **Hall sowie den Volksbanken und Raiffeisenbanken im Südwesten aus-**  
6 **gerichtet wird, ist es, besonders innovative Ideen bei der Gebäudesani-**  
7 **erung zu prämiieren. Beim parallel stattfindenden Wettbewerb „Grü-**  
8 **ner Stern für Baden-Württemberg“ durften sich zudem zwei Vereine,**  
9 **zwei Kindergärten und eine Grundschule, die ein besonders großes**  
10 **Umweltengagement zeigen, über Gewinne freuen. Die Preise wurden**  
11 **nun im Solar-Energie-Zentrum Stuttgart überreicht. Schirmherr von**  
12 **„Baden-Württemberg macht sich klimafit“ ist Landesumweltminister**  
13 **Franz Untersteller.**

14  
15 „Leider kommen die Aspekte Energiesparen und Energieeffizienz in Gebäu-  
16 den in den Diskussionen um die Energiewende viel zu kurz“, sagte Unterstel-  
17 ler bei der Preisverleihung. „Dabei sind rund 70 Prozent der bestehenden  
18 Gebäude in Baden-Württemberg vor der ersten Wärmeschutz-Verordnung  
19 1977 erbaut worden, und 40 Prozent der Endenergie in Baden-Württemberg  
20 werden derzeit in Gebäuden verbraucht, davon rund 80 Prozent im Bereich  
21 Wärmebereitstellung für Warmwasser und Heizung“, berichtet der Umwelt-  
22 minister. „Wenn man bedenkt, dass dies ein Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen im  
23 Land verursacht, wird klar, dass wir beim Energiesparen vor allem hier an-  
24 setzen müssen. Ob die energetische Sanierung von Gebäuden oder der  
25 Austausch von alten und ineffizienten Heizungspumpen – es gibt noch sehr  
26 viel Potenzial im Land, Energie effizienter und sparsamer einzusetzen“, ist er  
27 überzeugt. „Ich bin den Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-  
28 Württemberg und der Bausparkasse Schwäbisch Hall daher sehr dankbar,  
29 dass sie mit dem Wettbewerb ‚klimafit‘ einen wichtigen Beitrag dazu leisten,  
30 dieses bedeutende Thema weiter voranzubringen“, so Untersteller.

31  
32 **Volksbanken und Raiffeisenbanken sind „Partner der Energiewende“**  
33 „Mit der gemeinsamen Initiative stellen die Volksbanken und Raiffeisenban-  
34 ken ihre Kompetenz in der Finanzierung energetischer Investitionen einmal  
35 mehr unter Beweis“, betonte Dr. Roman Glaser, Präsident des Baden-  
36 Württembergischen Genossenschaftsverbands (BWGV). „Die Genossen-  
37 schaftsbanken sind die Partner der Energiewende im Land.“ Ziel des Moder-  
38 nisierungswettbewerbs ist es, die privaten Wohneigentumsbesitzer zusätzlich  
39 zu den Energiesparmöglichkeiten zu motivieren, ihr Heim zu sanieren. „Ne-  
40 ben der Verbesserung der energetischen Qualität der Gebäude haben wir  
41 großen Wert auf die Wirtschaftlichkeit der Sanierungsmaßnahmen gelegt“,  
42 erläuterte Glaser die Kriterien, nach denen die Gewinner ausgewählt worden  
43 sind. „Nicht weniger wichtig war uns die Integration erneuerbarer Energien



44 sowie die Stimmigkeit des Gesamtkonzepts der energetischen Modernisie-  
45 rung“, sagte der BWGV-Präsident.

46

#### 47 **Schwäbisch Hall: „Großer Nachholbedarf“ bei Sanierungen**

48 Schwäbisch Hall, Marktführer unter den Bausparkassen und Mitglied der  
49 genossenschaftlichen FinanzGruppe, setzt gemeinsam mit den Volksbanken  
50 und Raiffeisenbanken mit der Aktion „Baden-Württemberg macht sich  
51 klimafit“ ein deutliches Zeichen für den Klimaschutz. „75 Prozent des Woh-  
52 nungsbestands in Deutschland sind älter als 30 Jahre. Hier besteht ein gro-  
53 ßer Nachholbedarf an energetischer Sanierung. Nur wenn die derzeitige  
54 Sanierungsquote von einem Prozent verdoppelt wird, können die ehrgeizigen  
55 Ziele der Energiewende erreicht werden“, sagte Dr. Matthias Metz, Vor-  
56 standsvorsitzender der Bausparkasse Schwäbisch Hall. „Der Aufwand für  
57 eine energetische Sanierung lohnt sich doppelt: für die Umwelt und ange-  
58 sichts steigender Energiepreise auch für die Eigentümer“, so Metz weiter.  
59 „Eine neue Solar-unterstützte Heizungsanlage bringt eine mittlere jährliche  
60 Kostenersparnis von mehr als 1.000 Euro.“

61

#### 62 **Gewinner kommen aus dem gesamten Bundesland**

63 Mit Stuttgart, Karlsruhe, Lahr sowie Sternenfels (Enzkreis) kommen die fünf  
64 Gewinner aus dem gesamten Bundesland. Über einen Bausparvertrag in  
65 Höhe von jeweils 10.000 Euro dürfen sich freuen: **Frank Krause** aus **Lahr**  
66 (**Ortenaukreis**). Er erhielt den Preis für die Sanierung eines älteren Fertig-  
67 houses. Die sanierte Immobilie zeichnet sich durch ihre Wärmebrückenopti-  
68 mierung und damit verbunden eine hohe Wirtschaftlichkeit aus. **Jörg Unseld**  
69 aus **Stuttgart** überzeugte die Jury mit der energetischen Sanierung einer  
70 Doppelhaushälfte. Hierbei wurde die wärmeübertragende Gebäudehülle  
71 allseitig konsequent saniert. Die Mindestanforderungen der Energieeinspar-  
72 verordnung wurden sogar unterboten. Hierfür sorgt unter anderem eine zent-  
73 rale Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung.

74

75 **Birgit Groh** und **Thomas Bernard** aus **Karlsruhe** erhalten einen Bauspar-  
76 vertrag für die Renovierung eines über 60 Jahre alten Wohnhauses. Im Mit-  
77 telpunkt ihres Projekts stand die Reduzierung des Energiebedarfs. Hierfür  
78 wird beispielsweise die Solarthermie genutzt, welche sowohl der Beheizung  
79 als auch der Warmwasseraufbereitung dient. **Georg Exner** aus dem nord-  
80 badischen **Sternenfels (Enzkreis)** überzeugte mit der Gesamtsanierung  
81 einer Immobilie. Neben der deutlichen Minderung des Energiebedarfs wur-  
82 den eine thermische Solaranlage sowie eine Photovoltaik-Anlage eingebun-  
83 den. Ein neu eingebauter Pellet-Heizkessel sorgt zudem für die Minimierung  
84 von CO<sub>2</sub>-Emissionen. **Ute von Querfurth** aus **Stuttgart** setzte sich ebenfalls  
85 gegen eine starke Konkurrenz durch. Ihre Immobilie zeichnet sich durch  
86 einen sehr niedrigen Energiebedarf aus. Dieser wird durch eine Lüftungsan-  
87 lage mit Wärmerückgewinnung sowie eine effiziente Gebäudehülle erzielt.  
88 Die Photovoltaik-Anlage ist als „In-Dach-Lösung“ sehr gut eingebunden.

89

#### 90 **Grüner Stern: Wettbewerb für Grundschulen, Kindergärten und Vereine**

91 Beim „Grünen Stern für Baden-Württemberg“ konnten sich Grundschulen,  
92 Kindergärten sowie Vereine bewerben und jeweils 1.000 Euro gewinnen. Bei  
93 dieser Zielgruppe stand der Umgang mit den Themen Klima, Energie, Um-



94 weltschutz und Umweltbildung im Alltag im Fokus. Die Gewinner: Der **För-**  
95 **derrverein „Afridunga“** aus **Hohberg (Ortenaukreis)** produziert aus Tetra-

96 Paks „klimafreundliche Taschen“, die zugunsten kenianischer Waisenkinder  
97 verkauft werden. Der **Kindergarten Oberdielbach (Neckar-Odenwald-**  
98 **Kreis)** gewann mit dem Projekt „bei uns läuft WAS-SER“, durch das Kinder-

99 gartenkinder den sparsamen Umgang mit Wasser lernen. Der **Wald- und**  
100 **Tierkindergarten „Seehaus“** in **Leonberg (Landkreis Böblingen)** wurde  
101 für ein Ganzjahresprojekt zum Thema „Natur- und Umweltschutz“ ausge-

102 zeichnet, das unterschiedliche Teilprojekte und Exkursionen beinhaltet.

103

104 Die **Konrad-Adenauer-Ganztagsschule in Offenburg** vermittelt in Verbind-

105 ung mit dem Stadtteil- und Familienzentrum **Offenburg-Stegermatt**  
106 **(Ortenaukreis)** Umwelt- und Naturschutzkompetenzen an Erstklässler. Der  
107 **VfR Elgersweier in Offenburg (Ortenaukreis)** bietet schließlich im Rahmen  
108 eines Klimaschutz-Aktionstages ein „Umweltdiplom für Kinder und Jugendliche“  
109 an. Dieses ist Bestandteil des Projekts „Bildung für nachhaltige Entwick-

110 lung beim VfR Elgersweier“.

**Ihr Ansprechpartner bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG**

Carolin Mauz, Presse und Information  
74520 Schwäbisch Hall  
Fon 0791 46-29 41 E-Mail: carolin.mauz@schwaebisch-hall.de

**Ihr Ansprechpartner beim Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V.**

Thomas Hagenbucher, Pressesprecher  
Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart  
Fon 0711 222 13-26 20 E-Mail: thomas.hagenbucher@bwgv-info.de

**Ihr Ansprechpartner beim Umweltministerium Baden-Württemberg**

Frank Lorho, Stellvertretender Pressesprecher  
Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart  
Fon 0711 126-27 83 E-Mail: presse@um.bwl.de

Fotos in Druckqualität finden  
Sie bei uns im Internet:  
<http://www.bwgv-info.de>